LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/8896
zu Drucksache 18/8713
27. 02. 2024

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/8713 –

Auswirkungen der Kürzungen der Förderungen beim sogenannten Bundesprogramm Nutztierhaltung für Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/8713 –** vom 6. Februar 2024 hat folgenden Wortlaut:

Beim sogenannten Bundesprogramm Nutztierhaltung sollte bereits im Jahr 2023 massiv gekürzt werden, ab dem Jahr 2027 gibt es Förderungen nur noch nach „Haushaltslage“. Betroffen sind etliche wissenschaftliche Projekte, die sich mit der landwirtschaftlichen Tierhaltung unter den Aspekten Nachhaltigkeit, dem Tierwohl und Gesundheit beschäftigen. Die Branche nahm dies als ein verheerendes Signal seitens des Bundeslandwirtschaftsministeriums wahr. Man hatte gehofft, dass sich die Weiterentwicklung des Nutztierstandortes Deutschland als wichtigstes und ambitioniertestes Projekt priorisiert. Seit es die Nutztierhaltung gibt, entwickelt sie sich weiter. Häufig sind es die Betriebe selbst, die an Verbesserungen arbeiten und Neuerungen vor Ort direkt erproben und implementieren, wenn sie sich in punkto Qualität, Wirtschaftlichkeit, Tierwohl und Nachhaltigkeit bewähren. Doch eine kontinuierliche wissenschaftliche Begleitung, Evaluierung und Erforschung ist als Basis dafür unabdingbar. Es ist zu befürchten, dass rheinland-pfälzische Projekte unter den verminderten Förderungen bzw. den ausbleibenden Forschungsinvestitionen Nachteile erleiden könnten.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. In welchem Umfang werden derzeit Projekte zum Tierwohl in der landwirtschaftlichen Tierhaltung durch Landesmittel gefördert (bitte aufgeschlüsselt nach Projekt und Höhe der Mittel)?
2. In welchem Umfang werden derzeit Projekte zur Wirtschaftlichkeit in der landwirtschaftlichen Tierhaltung durch Landesmittel gefördert (bitte aufgeschlüsselt nach Projekt und Höhe der Mittel)?
3. In welchem Umfang werden derzeit Projekte zur Nachhaltigkeit in der landwirtschaftlichen Tierhaltung durch Landesmittel gefördert (bitte aufgeschlüsselt nach Projekt und Höhe der Mittel)?
4. Welche oben genannten Projekte waren bisher von Kürzungen durch das Bundeslandwirtschaftsministerium betroffen?
5. Welche geplanten Projekte werden aufgrund der oben genannten Kürzungen in Rheinland-Pfalz betroffen sein (bitte aufgeschlüsselt nach Projekt und Umfang der Auswirkungen durch die geplanten Kürzungen)?
6. Welche Projekte zum Tierwohl wurden seit dem Jahr 2019 durch Landesmittel gefördert (bitte aufgeschlüsselt nach Projekt und Umfang der Förderungen)?
7. Welche Position bezieht die Landesregierung zur „Dubliner Deklaration zur gesellschaftlichen Rolle der Nutztierhaltung“?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 1. März 2024

18/8896
27-02-2024

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

24. Februar 2024

Kleine Anfrage der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel (FREIE WÄHLER) betreffend Auswirkungen der Kürzungen der Förderungen beim sogenannten Bundesprogramm Nutztierhaltung für Rheinland-Pfalz
- Kleine Anfrage Drs. 18/8713 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Bundesprogramm Nutztierhaltung als Teil der Nutztierstrategie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) verfolgt die konsequente Weiterentwicklung von Haltungsbedingungen zur Verbesserung des Tierwohls und der damit verbundenen Umweltauswirkungen. Die gesteckten Ziele sollen durch sieben Förderschwerpunkte, die sogenannten Arbeitsmodule Tierwohlmonitoring, praxisnahe Forschung, Innovationsnetz „Stall der Zukunft", Wissenstransfer, Information und Kommunikation, Automatisierung und Digitalisierung sowie Wissensplattform erreicht werden.

Das BMEL hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung mit der Projektträgerschaft des Bundesprogramms Nutztierhaltung beauftragt. Das Programm wird mit Bundesmitteln finanziert; eine Kofinanzierung mit Landesmitteln ist nicht vorgesehen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorbezeichnete Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Zu den Fragen 1, 2, 3 und 6:

Die Fragen 1, 2, 3 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Als Teil des Bundesprogramms Nutztierhaltung werden im Rahmen des Arbeitsmoduls „Wissenstransfer und Umsetzung praxistauglicher Erkenntnisse in die breite Praxis" Tierhaltungsbetriebe bei der Umsetzung von Tierwohlmaßnahmen durch die Einrichtung von drei Tierwohl-Kompetenzzentren gefördert. Mithilfe der Tierwohlkompetenzzentren Schwein, Geflügel, Rind wird verfügbares Wissen gebündelt, zielgruppengerecht aufbereitet und bedarfsgerecht angeboten. Über verschiedene Kommunikationskanäle und durch unterschiedliche Wissenstransferveranstaltungen (Schulungen, Workshops, Seminare, Veranstaltungen, Qualifikationsmaßnahmen, Weiterbildung, Coaching) in den Bundesländern werden Erfahrungen und Handlungsempfehlungen in die breite Praxis über ganz Deutschland getragen.

In den Bundesländern wird der Wissenstransfer zu den Landwirtinnen und Landwirten durch Tierwohlmultiplikatoren sichergestellt. Dazu wird über das Verbundprojekt „Fortschritte mit Kompetenz und Spezialwissen für eine tierwohlgerechte, umweltschonende und nachhaltige Nutztierhaltung (Netzwerk Fokus Tierwohl)" in Rheinland-Pfalz das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel für die Beschäftigung eines Tierwohlmultiplikators wie folgt gefördert:

Projektphase	**Fördervolumen**
19.12.2019 - 31.12.2023	463.767 Euro
01.01.2024 - 31.12.2026	394.050 Euro

Im DLR Eifel wurde dazu die Stelle eines Tierwohlmultiplikators als Vollzeit-Arbeitskraft geschaffen, die aus den vom Bund bereitgestellten Fördermitteln finanziert wird. Die Mittel werden ferner für die Durchführung einer Vielzahl von Wissenstransferveranstaltungen verwendet.

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Zu Frage 4:

Das Projekt „Netzwerk Fokus Tierwohl" ist von den Haushaltsmittelkürzungen nicht betroffen. Laut Auskunft des BMEL sind sowohl im Haushaltsjahr 2024 als auch in der Finanzplanung bis 2027 weiterhin Mittel für das Bundesprogram vorgesehen, sodass laufende Maßnahmen fortgesetzt werden können.

Zu Frage 5:

Weitere Projekte zur Umsetzung der Nutztierstrategie im Rahmen des Bundesprogramms Nutztierhaltung sind in Rheinland-Pfalz nicht geplant.

Zu Frage 7:

Die Landesregierung ist sich der Bedeutung der Nutztierhaltung für die menschliche Ernährung, für die natürlichen Stoffkreisläufe und im Falle der Wiederkäuerhaltung für die Erhaltung der Kulturlandschaft bewusst und sie setzt sich für eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Nutztierhaltung ein, die Aspekte des Tierwohls angemessen berücksichtigt. Gerade der Interessenausgleich zwischen Verbrauchern, Natur und Produzenten, regional, national und international wird als zentrale Aufgabe angesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt